

Beilage zu Nr. 19 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 22. Januar 1871.

Die Vorträge zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.

2.

A. B. Halle, den 19. Januar 1871. Abgesehen von historischen und litterar-historischen Stoffen sind seit einer Reihe von Jahren mit begreiflicher Vorliebe vielfach Momente aus dem Bereich der Naturwissenschaften in den Vorträgen dieses Cyclus behandelt worden. Nur ein Zweig dieser Lieblingswissenschaft der Gegenwart, die Botanik, ist (soweit wenigstens die Erinnerung des Referenten reicht) bisher noch kaum in dieser Weise in Anspruch genommen worden. Heute nun führte auch diese Wissenschaft Herr Professor De Vary mit seinem Essay „über die Farbe der Pflanzen“ in unsern Cyclus ein. Die einfache Disposition zerlegte den Vortrag in Betrachtungen über Wesen, Natur und Sitz der Farbe bei den Pflanzen, und in Darlegung der Bedeutung der Farbe im dem Leben der Vegetation und in dem Haushalt der Natur. Betrachtungen über die Bedeutung der Zelle, über die gelbe, blaue, rothe, und namentlich die grüne Farbe, über die Entstehung dieser und der gemischten Farben in der Pflanzenwelt gaben Motive zu interessanten Einblicken in die Werkstätte der Natur und deren „Färbearbeit“, wie zur Zeichnung vieler sauber ausgeführter kleiner Bilder. Der zweite Theil führte chemische Prozesse mancherlei Art, Schilderung des Ernährungsprozesses der Pflanzen, der Einwirkung des Lichtes auf die Bildung der Farbe und andere Motive vor: Alles in stetem Hinblick auf die Strenge der botanischen Wissenschaft, die jedoch, wie der Herr Redner am Schlusse bemerkte, den ästhetischen Genuß an der Schönheit und Lieblichkeit der Pflanzenwelt keineswegs einträchtigen will.

Kirchliche Anzeige.

Getraute:

Militairgemeinde: Der Wehrmann Müller mit Hecht.

Moritzparochie: Den 29. December 1870 der Musikus Haack mit L. Th. Huth (Gerbergasse 8).

Domkirche: Den 26. December 1870 der Kaufmann Stolze zu Weimar mit V. L. A. Volgt.

Katholische Kirche: Den 7. Januar 1871 der Schlosser Schirmacher mit R. Siebert (gr. Brauhausgasse 16).

Glauch: Den 1. Januar 1871 der Handarbeiter Reifel mit F. W. Hauck.

Geborene:

Marienparochie: Den 9. November 1870 dem Klempnermeister Ertel ein S., Ferdinand Paul (gr. Ulrichsstraße 58). — Den 18. dem Bäckermeister Winkler eine T., Friederike Henriette Clara Anna (gr. Ulrichsstraße 27). — Den 21. ein unehel. S., Theodor Berthold Abelbert. — Den 22. December ein unehel. S., Karl Hermann.

Militairgemeinde: Den 4. October 1870 dem Hautboisten Schulz ein S., Friedrich Karl Walther (Mittelstraße 5). — Den 24. dem Wehrmann Föhse eine T., Friederike Marie Alwine (Mühlpforte 2). — Den 8. November dem Wehrmann Funk ein S., Robert Gottfried Albert (Grasweg 16).

Moritzparochie: Den 21. Juni 1870 dem Schuhmachermstr. Gade eine T., Emilie Amalie Olga (Tröbel 11). — Den 16. December dem Kesselschmied Böhme ein S., Richard Emil (Rannische Straße 14). — Den 23. dem Schneidermeister Hirsch ein S., Friedrich Wilhelm Victor Albert (Spitze 25). — **Entbindungs-Zustitut:** Den 23. December 1870 ein unehel. S., Ernst Albert.

Domkirche: Den 17. Juni 1870 dem Fabrikarbeiter Neumärker eine T., Bertha (Taubengasse 3). — Den 1. November dem Steuereuseher Herrmann ein S., Friedrich Karl Wilhelm (Grasweg 18). — Den 6. dem Gärtner Hupe eine T., Friederike Margarethe (Schützen-gasse 10b). — Den 8. December dem Bahnbeamten Hintsche ein S., Wilhelm Albert (Kutschgasse 3). — Den 10. dem Weber Beyer eine T., Anna Marie (Parz 43). — Den 22. dem Kesselschmied Börner eine todtgeb. Zwillingst. (Frankensstraße 3).

Katholische Kirche: Den 22. October 1870 dem Locomotivführer Anschütz eine T., Karoline Elise Hedwig (Landwehrstraße 11). — Den 10. November dem Drahtzieher Hegenscheidt eine T., Christine Marie Minna Klara (Steg 3).

Neumarkt: Den 21. October 1870 dem Handarbeiter Schmidt eine T., Anna Bertha (Fleischergasse 39). — Den 15. November ein unehel. S., Friedrich Wilhelm (Fleischergasse). — Den 17. dem Schuhmachermstr. Lobenstein ein S., Friedrich Wilhelm (gr. Wallstraße 44). — Den 11. December dem Schuhmachermstr. Zille eine T., Luise Amalie Martha (Weißstraße 51).

Glauch: Den 22. November 1870 dem Oberbergamts-Diätar Uhlmann ein S., Heinrich Paul (kl. Lerchensfeld 3).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 29. December 1870 des Maurers Schmidt T. Minna, 2 W. Sticluf. — Den 30. der Arztgehilfe Mehe, 44 J. 4 W. Harnruhr. — Des Fuhrmanns Schirtling nachgel. T., Henriette Karoline, 36 J. 8 W. Herzleiden. — Ein unehel. S. Hermann, 1 J. 2 W. Brustentzündung. — Der Bergmann Kühne aus Siersleben, 23 J. 9 W. Lungenentzündung. — Den 31. des Ziegeldeckermstr. Krause unget. T., 1 W. 13 T. Schwäche.

Moritzparochie: Den 28. December 1870 des Kaufmanns Häuser T. Elise, 2 J. 8 W. Urumie. — Den 1. Januar 1871 der Schuhmachermstr. Nordhaus, 66 J. Altersschwäche.

Domkirche: Den 22. December 1870 des Kesselschmieds Börner Zwillingst., todtgeb. — Den 24. der Ziegeleibesitzer Trübe, 54 J. 10 W. Lungenleiden.

Katholische Kirche: Den 23. December 1870 des Gerichtsboten Körner T., Marie 6 J. 2 W. Halsbräune. — Den 25. der Lehmsformermstr. Neuland, 33 J. 2 W. Brustkrankheit. — Des Zimmermanns Schuhmann T. Franziska, 4 J. 1 W. 21 T. Halsbräune. — Den 29. des Drechslermeisters Krause S. Dekar, 7 J. 3 W. Lungenentzündung. — Den 4. Januar 1871 desselben T. Emma, 4 J. 6 W. Dehem. — Den 6. der Infanterist des 54. französischen Linienregiments Serriezes aus Arras, 22 J. Lungenentzündung. — Den 8. der Musketier des Schles. Infanterieregiments Nr. 47 Gottwalt, 30 J. Lungenentzündung.

Neumarkt: Den 27. December 1870 des Schneidermstrs Huth T. Anna, 4 J. 4 W. 9 T. Lungenentzündung. — Den 3. Januar 1871 der Bergmann Schaffner aus Teuchern, 26 J. 5 W. 19 T. Markschwamm. — Die unverehel. Müller aus Beuchlitz, 21 J. 7 W. 23 T. Nervenfieber.

Glauch: Den 30. December 1870 des Kaufmanns Elitzsch T. Johanne Marie, 9 W. Gehirnkrämpfe. — Den 1. Januar 1871 des Schuhmachermstrs Herker T. Bertha, 1 J. 1 W. 17 T. Wasserkopf. — Den 2. des Zimmermanns Theuerlauf Ehefrau, 70 J. 10 W. 7 T. Lungenlähmung. — Des Handarbeiters Kemm T. Marie, 1 J. 3 W. Krämpfe.

Quittung und Dank.

Unsere Bitte war nicht vergeblich. Freundliche Gönner der Volksschule setzten uns durch überaus reichliche Gaben in den Stand, 236 armen Kindern eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Dank, herzlichen Dank den liebevollen Wohlthätern!

Bei den Unterzeichneten sind an Geschenken eingegangen:

1) bei Frau **Finger** von Fr. Geh. R. R. 29 P. woll. Strümpfe; Fr. B. 4 Röcke; Fr. Buchh. Schm. 6 Röcke, 10 Sack, 1 Schawl, 1 Tasche, seid. Futter; Fr. Pf. 3 $\frac{1}{2}$; Fr. Amt. G. 1 Herrenmantel, 2 Damenröcke, 1 Sack, 1 Schawl, 1 Tasche, 2 Pelze, und 2 $\frac{1}{2}$; Fr. D. P. B. 1 Weinkleid, 1 Sack, 1 Weste, 1 Leibchen; Fr. C. B. 1 Weinkleid, 1 Hut, 1 Rock; Fr. B. sen. 3 $\frac{1}{2}$ u. 1 Kleid; Fr. J. 20 Ellen Gingham, 1 Rest Leinen, 4 Taschentücher; Fr. R. v. H. 1 Weinkleid; Fr. Rechtsanw. H. 1 Paletot, 2 Westen, 2 Mützen, 4 Vorhemdchen, 2 Unterbeinkleider; Fr. Hauptm. G. 1 Paletot, 1 Rock, 1 Blouse; Fr. St. 1 Blouse, 3 P. Strümpfe, 1 $\frac{1}{2}$, Fr. B. 8 Schawchen; Fr. U. P. 1 Kleid; Fr. W. 1 Kleid; G. br. J. 80 Ellen Blaudruck; Fr. Fr. D. 3 Kleider, 1 Capote; Fr. B. 2 P. Weinkleider, 2 Mützen; Fr. D. 1 Herrenrock, 1 Kinderkleid; Fr. Dr. A. 1 Paletot, 1 Weinkleid, 1 Weste, 1 Mütze; Fr. C. R. L. 5 Halbtücher, 3 Schürzen; Fr. Reg. R. G. 1 Weinkleid, 1 Weste; Fr. B. jun. 1 Herrenrock, 1 Weinkleid, 1 Weste, 2 Kinderkleider mit Doppelsack, 3 P. Schuhe, 1 Puppenmantel, 2 $\frac{1}{2}$; Fr. Amtmann Schb. 1 Herrenrock, 5 P. Weinkleider, 1 Damenrock mit Sack u. 1 Schürze; Fr. M. 2 $\frac{1}{2}$; Fr. Geheimr. P. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Bank. L. 5 $\frac{1}{2}$; Fr. Rent. C. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. J. 3. 2 $\frac{1}{2}$; Fr. Dr. H. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Rent. B. 4 $\frac{1}{2}$; Fr. H. 2 Röckchen, 8 Ellen Stoff, 1 P. Schuhe, 3 Dgd. Bleistifte; Fr. Dir. H. 1 Paletot, 1 Sack, 1 Weste, 1 Weinkleid, 3 Mützen; Fr. Prof. St. 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 Kinderröckchen; Fr. v. R. 1 P. Stiefeln, 1 Schürze; Fr. J. 1 Kleid mit Sack, 1 Weste, 2 Habits, 3 P. Stiefeln, 1 P. Schuhe; Fr. H. 2 Kleider, 1 Sack, 1 Schürze; Fr. Pint. 30 Ellen Stoff, 2 Tücher; Fr. W. 1 Weinkleid, 1 Weste, 3 Shawls; Fr. Sup. H. 2 Capoten, 6 Schawchen; Fr. Amtmann F. div. Stoffe zu Kleidern, 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Dr. L. 1 Herrenrock, 1 Plüschtragen; Fr. Amt. Sch. 1 Weinkleid, 2 Kleider; Fr. J. 1 Mantel, 1 Sack; Fr. J. 2 Dgd. Shawls, 3 Dgd. Halswärmer; Fr. Amtm. G. 1 Kleid, 1 P. Schuhe, 2 $\frac{1}{2}$; Fr. D. 1 Mantel u. 1 Pack Kleidungsstücke; Fr. Sal. 1 Weinkleid, 3 Röcke; Ungen. 1 Rock u. 1 Weinkleid; Fr. J. 2 $\frac{1}{2}$, 1 Kleid; Fr. Dr. J. 3 $\frac{1}{2}$; Fr. W. 22 Kragen und Neze; Fr. S. 24 Taschen u. 6 Knüpftücher; Fr. Dir. B. 2 Confirm.-Kleider, 1 Sack; Fr. H. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. J. 5 $\frac{1}{2}$; Fr. Geh. M. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. D. B. R. J. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Dr. G. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. D. C. R. L. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Gr. C. 3 $\frac{1}{2}$; Fr. C. F. 1 Rock, 1 Sack, 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Sch. 20 $\frac{1}{2}$; Fr. B. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. v. B. 3 $\frac{1}{2}$;

2) bei Rector **Marjchner** von Fr. Prof. Dr. R. 5 $\frac{1}{2}$; Fr. R. 30 $\frac{1}{2}$; Fr. Rente. Bl. 10 $\frac{1}{2}$; Fr. Dir. R. 2 $\frac{1}{2}$, 1 Packet diverse Kleidungsstücke, 1 Kiste Baumkerzen; Fr. Cond. M. 1 gr. Kiste Pfefferkuchen u. Baumconfect; Fr. Dompr. J. 5 $\frac{1}{2}$; Fr. Past. H. 2 Hemden, 3 P. Strümpfe, 1 Kleid u. diverse Kleidungsstücke; Fr. Kaufm. H. 2 Sack, 2 Tücher u. 3 Nester versch. Zeug; Fr. Kaufm. R. 1 schwarzw. Kleid, 1 Sack, 6 P. Strümpfe; Fr. Insp. Tr. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Hauptm. V. 3 Tücher, 3 P. Pulswärmer, 1 Fandon, 1 P. Strümpfe; Fr. Prof. G. 2 P. Weinkleider, 2 Westen, 1 Frauenrock, 1 P. Tuchhantsche; Fr. Fr. 3 $\frac{1}{2}$; Fr. G. 1 P. Weinkleider, 1 Hemd; Fr. Buchbindermstr. F. 1 Dgd. Federkasten, $\frac{1}{2}$ Dgd. Nähkästchen; Fr. Prof. Dr. Dr. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Oberl. H. 1 P. Weinkleider, 1 P. Ohrringe; Fr. Hauptm. Deg. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. M. 1 Kleid; Fr. Kaufm. H. 2 $\frac{1}{2}$ u. 1 Sack sicil. Mütze; Fr. Justizr. Gl. 5 $\frac{1}{2}$; Fr. Gerichter. W. 2 $\frac{1}{2}$; Fr. C. B. 1 $\frac{1}{2}$; Fr. Zimmermstr. H. 2 $\frac{1}{2}$; durch Fr. Poliz. Com. W. 7 $\frac{1}{2}$; durch Fr. Lehrer W. von der 4. Klasse der städt. Vorschule 3 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$, Hemden, div. Kleidungsstücke u. 1 Schachtel Wachssocken; Fr. St. 6 Schiefertafeln und 6 Schiefertafeln; Fr. Buchbindermstr. Schw. 11 Schiefertafeln, 1 Gr. Stahlfedern, 2 Dgd. Bleistifte, 1 Pack Schiefertafeln; Fr. Kauf. 1 Pack Kinderkleider; Fr. R. 1 Pack Baumkerzen; durch Fr. v. B. aus Weimar von Fr. St. 12 Puppen, 12 Bilderbücher, 7 P. Strümpfe, 2 P. Handmüßchen, 4 fl. Tücher u. 10 St. Schäfchen.

Caroline Finger.

L. Marjchner.

Aufruf!

Durch die Aushebungen zum Kriegsdienst sind die Reihen unserer freiwilligen **Turner-Feuerwehr** in solchem Maße gelichtet, daß bei der vermuthlich ähnlichen Schwächung der städtischen Feuerwehr die leider nur zu sehr gerechtfertigte **Besorgniß** entsteht, unsre Feuerwehr möchte bei einem etwa ausbrechenden Brande ihrer so verantwortungsvollen Aufgabe nicht gewachsen sein. Um so ernster Gefahr bei Zeiten vorzubeugen, richte ich an diejenigen meiner Mitbürger, welche sich bisher von unsrer Feuerwehr ferngehalten haben, obwohl sie zu ihrem Dienste befähigt sind, die bringende Bitte, daß sie sich wenigstens für die Dauer dieser ersten Zeit uns anschließen mögen, um die Stelle derjenigen zu ersetzen, welche die Pflicht der Vaterlandsverteidigung von ihrem Feuerwehrdienst abgerufen hat. Gern wird ihnen jede mit dem Dienst verträgliche Erleichterung gewährt werden. Anmeldungen werden sowohl von mir als meinem Stellvertreter, Herrn **Maurermeister Stengel**, zu jeder Zeit entgegengenommen.

Halle, den 20. Januar 1871.

Der **Commandant der freiwilligen Turner-Feuerwehr.**
Dr. Otto Ule.

Litteraria.

43. Sitzung Montag den 23. Januar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Herrn **Schwarz** (Kaulenberg 1):

1. Vortrag des Herrn **Oberlehrer Dr. Tschischwitz** über „die Abwechslung von Vers und Prosa in Schafperes Dramen“.

2. Kleinere Mittheilungen.

Nachrichten aus Halle.

Universität. Die königliche Zoologische Gesellschaft hat den Professor **Giebel** in Halle zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Es ist das 28. wissenschaftl. Institut, in das derselbe als Mitglied eintritt. (H. 3.)

— Heute (21. Januar) habilitirte sich Herr Dr. phil. **Ernst Kuhn** bei der philosophischen Fakultät als Privatdocent für Philologie.

Tageschan.

Sonntag, den 22. Januar.

Handwerker-Bildungs-Verein, (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 10—12 U. Vorm. u. 1—3 U. Nachm. Zeichen.

Jünglings-Verein (Mauergasse) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 23. Januar.

Geschäftsstunden der künigl. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz n. -Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. bis Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landratsamt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Darlehnskasse. Geschäftslotal auf der künigl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 10 bis Ab. 8 U. Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwer- Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Vertraue. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ — 10 U. Abends (Vorträge.)
Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8 — 10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“
 (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)
Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“
Turnverein, Übungsstunde 8 — 10 U. Abends im „Königth.“
Thieme'scher Gesangsverein, Übungsstunde 7 — 9 U. Abends im „Kronprinzen.“
Liedertafeln. Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8 — 10 U. Abds. im „Paradies.“
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herrn täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Rannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist d. e Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
 20. Januar 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,74	1,98	90	1,0	W	bedeckt 10.
Mitt. 2	330,84	2,01	85	1,9	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	331,51	1,76	89	— 0,2	NW	bedeckt 10.
Mittel	330,70	1,92	88	0,9		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Berlin. Die von der Commission entworfene und vom Abgeordnetenhaus angenommene Adresse an Sr. Majestät den König lautet:

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster Kaiser! Allergnädigster König und Herr! Ew. Majestät Allerhöchste Hofschafft, welche dem Deutschen Volke die Erneuerung und Uebernahme der Deutschen Kaiserwürde verkündet, hat das Preussische Abgeordnetenhaus freudig begrüßt, voll Dank gegen Gottes gnädige Führung, welche Ew. Majestät die Wiederherstellung des Deutschen Reiches beschieden hat.

Auf den Ruf Ew. Majestät werden sich bald die Abgeordneten Deutschlands im Reichstage versammeln. Wir halten fest an der Hoffnung, daß auch die Vertreter des Stammes, dessen Söhne dem patriotischen Rufe ihres Königs folgend in der Besiegung des Feindes wetteiferten, mit den übrigen Deutschen Stämmen an Anstrengung und Tapferkeit, uns nicht fehlen werden bei der friedlichen Arbeit des National-Parlaments.

Als die Frucht und der Preis eines gewaltigen, an den edelsten Opfern reichen Krieges, der unter Ew. Majestät ruhmvoller Führung mit der Niederwerfung und Erschöpfung des Feindes nach menschlicher Voraussicht seinem Ende naht, ist unserm Vaterlande nach dem mächtigen Ringen und Kämpfen einer ganzen Generation die politische Einheit und die einer großen Nation würdige Stellung zu Theil geworden.

Nicht Deutschland hat den Kampf gesucht; ihm ist es nicht zu thun um die Demüthigung seines besiegten Nachbarn; Deutschland wird jederzeit bereit sein die Waffen niederzulegen, sobald ihm durch den Wiedererwerb in Zeiten der Uneinigkeit und Schwäche verlorener Grenzlande mit ihren natürlichen und künstlichen Bollwerken Schutz vor erneuerten Angriffen gewährt ist. — Gesichert gegen Frankreich wird Deutschland die beste Bürgschaft bilden für einen dauernden Europäischen Frieden.

Mit ehrethätiger Zustimmung und freudigem Danke begrüßen wir die erhebenden Worte Ew. Majestät, welche durchwehet von Hingebung und Treue gegen das Vaterland, der Deutschen Nation unter dem Kaiserlichen Scepter Ew. Majestät und deren Nachfolger aus dem erlauchtesten Hause der Hohenzollern eine segensreiche Zukunft auf dem Gebiet nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit in dem friedlichen Wettstreit der großen Culturvölker verheißen.

Von dieser Arbeit des Friedens wird auch den Vertretern des Preussischen Volkes ein werthvoller Antheil zufallen in überlieferter strenger Pflichterfüllung, in opferwilliger Hingebung an das gemeinsame Deutsche Vaterland und in voller Anerkennung der höheren Aufgabe des Deutschen Reichstages.

Wäge Ew. Majestät unter Gottes gnädiger Leitung vergönnt sein, bald als ruhmgekrönter Sieger an der Spitze unserer tapferen Heere aus

dem Feldzuge heimzukehren und noch lange Jahre des Friedens als Deutscher Kaiser und Preussens König zu herrschen, getragen von der Dankbarkeit und Liebe eines treuen Volkes.“

Berlin, 20. Januar. Das Herrenhaus setzte in seiner heutigen Sitzung die Verathung des Entwurfs, betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz, fort und beendigte sie mit Annahme des ganzen (vielsach amendirten) Entwurfs; genehmigte hierauf den Gesetzentwurf betreffend einige Abänderungen der Wegegesetzgebung in Hannover, beschäftigte sich sodann mit dem Etat pro 1871, der ebenfalls nach einigen Bemerkungen des Referenten Herrn v. Rabe und nach unerheblicher Diskussion genehmigt wurde.

Aus einem Telegramme des Kaisers an die Kaiserin entnommen.

Verailles, 19. Januar. Ich kehre soeben von einem Ausfall-Gefechte zurück, das heftig an Kanonade war, aber ohne allen Erfolg.
 Wilhelm.

Roupy, 19. Januar. Nord-Armee vor St. Quentin in 7 stündigem Kampfe geschlagen. Bis jetzt über 4000 unverwundete Gefangene, und 2 Geschütze.
 von Göben.

Verailles, 19. Januar. Vor Paris am 19. Ausfall bedeutender feindlicher Streitkräfte vom Mont Valerien aus gegen die Stellung des 5. Armee-Corps zurückgewiesen. Kampf von Vormittags 11 Uhr bis nach Einbruch der Dunkelheit. Die seitiger Verlust, soweit zu übersehen, nicht bedeutend. Belagerungs-Artillerie setzte ihr Feuer ununterbrochen mit gutem Erfolge fort.

General v. Werder hat die Verfolgung der Armee Bourbaki's unter glücklichen Gefechten begonnen.

Die 1. Armee warf am 18. vorgeschobene Abtheilungen der Nord-Armee von Beaavais auf St. Quentin zurück, wobei der Feind 1 Geschütz und 500 unverwundete Gefangene verlor. Am 19. griff General von Göben die Französische Nord-Armee in ihrer Stellung vor St. Quentin an, warf sie in siebenstündiger Schlacht aus allen Positionen, und nach hartnäckigem Kampfe nach St. Quentin hinein. Bis jetzt constatirt: 2 Geschütze im Feuer genommen, über 4000 unverwundete Gefangene.

Von Abtheilungen der 2. Armee wurde am 19. Tours ohne Widerstand besetzt.

Die Beschießung von Longwy hat heute begonnen. v. Pöbelski.

Karlsruhe, 19. Januar. Folgendes Telegramm des General von Glümer an den Kriegsminister ist hier eingetroffen: Frahier, 19. Januar, Mittags 12 Uhr. Heute Verfolgung des Feindes durch die Avantgarde auf der ganzen Linie. Die Babilische 2. Infanterie-Brigade, 2 Batterien und 2 Escadrons unter Generalmajor von Degenfeld marschiren auf Beverne.

Brüssel, 19. Januar. Dem „Echo“ zufolge ist gestern Abend bei Nuremonde (Provinz Limburg) ein Ballon, der in Paris am selben Tage Morgens 3 Uhr aufgestiegen war, niedergegangen. Die in demselben enthaltenen Nachrichten resumiren sich dahin, daß das Bombardement sowohl auf die Forts als auch auf verschiedene Stadttheile ununterbrochen fortgesetzt wurde. Die durch das Bombardement entstandenen Verwüstungen waren ziemlich erheblich. Große Schwierigkeiten verursacht das Mangel des Mehls, da viele Mühlen zerstört worden sind. Durch das Bombardement wurden täglich 15 Personen getödtet.

Verailles, 20. Januar. Der Kaiserin-Königin in Berlin. General von Göben hat gestern vor St. Quentin den Feind abermals geschlagen, in die Stadt hineingeworfen, und will ihn heute verfolgen. So sind also alle drei Armeen zur Entsetzung von Paris geschlagen. Der gestrige Ausfall war stark an Truppen, ohne Erfolg, doch steht der Feind noch außerhalb Paris in der Ebene vom Mont Valerien, und greift gewiß heute wieder an.
 Wilhelm.

Dresden, 20. Januar. Das „Dresd. Journal“ veröffentlicht ein Telegramm des Prinzen Georg von Sachsen, demzufolge gestern früh bei einem stattgehabten Reconnoissirungsgefechte 2 Compagnien der Sächsischen Grenadier-Regimenter Nr. 100 und 101 die Ferme Grosclay überfallen und daselbst 5 feindliche Officiere und 150 Mann zu Gefangenen gemacht haben. Sächsischerseits wurden hierbei nur zwei Mann leicht blessirt. (Grosclay ist ein Dorf nordöstlich von Versailles. D. Red.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach Artikel 80 der Verfassung des deutschen Bundes ist jeder Angehörige Württemberg's, Südhessens und Badens berechtigt, hieselbst für den Reichstag zu wählen, wenn er das 25. Lebensjahr zurückgelegt und hieselbst seinen Wohnsitz hat. Da zu Folge unserer Bekanntmachung vom 16. d. Mts. nur Angehörige des bisherigen Norddeutschen Bundes sich zur Aufnahme in die Wählerlisten gemeldet haben — fordern wir die **Württemberg, Süd-Hessen und Badener**, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt und hieselbst ihren Wohnsitz haben auf, ihr Recht durch schleunige Anmeldung zur Wählerliste in unserem Einwohner-Melde-Amte zu wahren.

Halle, den 21. Januar 1871.

Der Magistrat.
v. B. o. f.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 4 der Regierungs-Verordnung vom 13. Mai 1868 (Amtsblatt S. 148) werden die betreffenden Wirthe und Vergnügungsgesellschaften hiesiger Stadt darauf aufmerksam gemacht, daß von jetzt ab die polizeiliche Erlaubnis zu s. g. freien Nächten von **Sonntag** zum **Sonntag** ausnahmslos nicht mehr erteilt wird.

Halle, den 17. Januar 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Dankschreiben.

B. L.

Herrn **J. Schinsky** in Breslau,
Carlsplatz 6.

Nachdem meine Frau durch 1 1/2 Jahr verschiedene Mittel gegen ihr Fußübel gebraucht hat, ohne Binderung noch Besserung zu finden, ist es ihr gelungen, durch den Gebrauch Ihrer **Universal-Seife** binnen **6 Wochen** vollständige Heilung zu erlangen.

Im Namen meiner Frau sage ich Ihnen den herzlichsten Dank.

Ihr ergebener

M. Loewy, Brennerer-Inspector.
Kottlischowitz b. Tost N/Schl.,
10. Juni 1869.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei **H. Hentze**, Schmeerstraße 36.

Oelsnitzer Bergbau-Actien

werden gekauft gr. Steinstraße Nr. 11 im Eisenladen bei **Koepppe**.

Gambetta-Ballons

empfehle als scharfbaste Neuheit für Groß und Klein

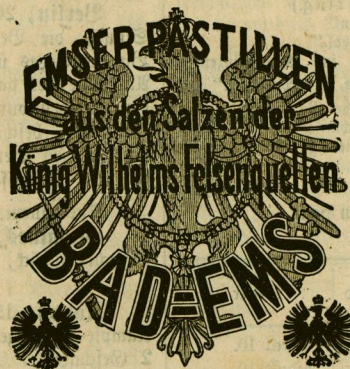
Th. Loebeling,

Ecke vom alten Markt u. Kann. Str.

1 Satz-Hobel, mehrere Sorten, Schraubzwingen bergleichen verk. billig Rittergasse 4, 1 Tr.

200 Thlr. gegen sehr gute Hypothek gesucht gr. Berlin 10, part. rechts.

3 Kanarienhähne u. 3 Ecken verk. H. Brauhäusg. 16.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorrätzig in **plombirten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.

Nur allein echt in Halle in Dr. **Jägers** Hirschapotheke, in Dr. **A. Franckes** Löwenapotheke und in **J. C. Wabits** Engalapothek; in **Merseburg** in Hofapotheker **Th. Schnabels** Domapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

Zwei Lehrlinge finden zu Ostern Stellung in der Reißzeugfabrik von **Friedr. Nießhmann**, Breitestr. 19.

Einige junge, mit guten Zeugnissen versehene Kanakisten, welche eine schöne Handschrift schreiben, werden nach auswärts gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt gr. Klausstraße 1, Sonntag zwischen 3 — 4 Uhr Nachmittags.

Aufwartung gesucht Louisestraße 8.

Zum 1. Februar o. suche einen soliden, thätigen jungen Mann, an Stelle des sich verheiratheten wollenden Hülfswärters.

Rind, Hospital-Inspector.

Ein Mädchen zum Nähen wird gesucht alter Markt 22.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zum 1. Febr. gesucht gr. Ulrichstr. 50, **G. Schimpf**.

Ein ordentlicher Pferdeknecht u. eine Frau zum Kohlensteinen abladen gef. Langez. 18, **Brehme**.

Wohnungs-Gesuch.

Eine etwas geräumige St., K. u. K. m. Zub., 1. od. 2. Etage, in d. Nähe d. Post w. z. 1. April v. e. r. Beamten gef. Adressen m. Preis-Angabe werden gebeten b. Portier d. St. Hamburg abzg.

Eine geräumige Niederlage in der Nähe des Marktes wird zum 1. April oder früher gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein geräum. Logis, best. aus Stube, 2 K., K. u. Zub., Preis 45 ₰; eins desgl. St., K., K. u. Werkstatt, Preis 56 ₰; eins desgl. besteh. aus St., K. u. K., Preis 34 ₰ ist zu verm.

Strohhoßspitze 28. Näh. zu erfr. Kiliengasse 10.

Stube, Kammer u. Küche wird von ein Paar ruhigen Leuten zum 1. April d. J. zu miethen gesucht. Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre **H. S. # 24.** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Stube, Kammer u. Boden, dazu Werkstatt mit Vorstübchen für einen Holzarbeiter, Mechaniker zc. ist 1. April zu verm. H. Berlin 1.

Eine Stube mit Feuerungsgefäß ist jetzt zu vermieten; desgl. ein Raum, aus Stube und Kammer bestehend, am besten zu einer Werkstatt passend, **Schmidt's** Leihbibliothek, H. Schlamm 1.

2 Herren, Lehrer, Kaufm. oder Pens., finden billig passende angenehme, Nähe des Waisenh. gelegene, möbl. Wohn. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl. Das. an stille Leute 1 Part.-Wohnung zu verm.

Leipzigerstraße 3 ist eine Wohnung von 3 St., 4 K., Küche mit Wasserleitung u. s. Zubehör z. 1. April zu vermieten.

Stube, K., K. an ruhige Miether zu vermieten u. Ostern zu beziehen Harz 31.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammern, K. zc. wird zum 1. April gesucht. Gef. Adr. in der Exped. d. Bl. sub **S. R.**

Geräumiges hohes Parterre mit Verkaufslocal vermietet per 1. April Brüderstraße 15.

1 Stube, 2 Kamm., K. u. Zub. zum 1. April zu vermieten Sophienstraße 7.

Stube, Kammer u. Küche ist zum 1. April zu vermieten große Ulrichstraße 50.

Ein Laden als Commandite für Material geeignet zum 1. Juli zu verm. Sophienstr. 7.

Entree, St., K., u. K. sogl. zu bez. Unterberg 5.

Eine H. Stube mit auch ohne Bett vermietet Berggasse 2, 1 Tr.

1 H. Stube mit Bett verm. Brunnenplatz 7.

Stübchen mit Bett verm. alter Markt 9, 1 Tr.

Möbl. St. u. K. verm. Königstraße 5.

Anst. Herren f. h. Schlafst. Lindenstraße 6, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen mit gutem Mittagstisch alter Markt 33.

Anst. Schlafst. offen Töpferplan 3.

Schlafst. offen Niemeysersstr. 7, Hof rechts 1 Tr.

Schlafst. mit Kost Brunoswarte 5, part.

1 Kanarienvogel entfl. G. Bel. abz. Kapelleng. 16.

Verloren am Donnerstag Abend hinter der Postmauer einen braunen Muff. Gegen gute Belohnung abzugeben Sophienstraße 9, 1 Tr.

Ein Portemonnaie mit 5 ₰ ist verl. gegangen. Wiederbr. erhält gute Belohn. alt. Markt 9, 1 Tr.

1 Pelztragen am 7. d. gef. Abz. Wilhelmstr. 12.

Eine goldene Broche verloren. Wiederbringer eine gute Belohnung Rathhausgasse 3, 1 Tr.